

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

45ster

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang

Dieses Blatt erscheint wöchentlich; zu Weimarer Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Bekanntmachung.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben der Buchmachermeister Friedrich Wilhelm und Juliane Friederike Horn'schen Eheleute gehörige, auf 579 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf. taxirte Haus Nr. 332 II. Viertels hier selbst soll am

12. October 1869

Nachmittags 4 Uhr an bieger Gerichtsstelle im Terminkammer Nr. 23 im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und die Kaufbedingungen sind in unserem Botenamt einzusehen. Grünberg, den 7. September 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Zweite Abtheilung.

Die der verehelichten Handelsmann Eschersch, Henriette geborene Hoffmann, gehörige Neuhäuslerstelle Nr. 6 zu Königlicher Glashütte soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 8. November 1869

Vormittags 11 Uhr Zimmer 26 an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 1 1/2 Morgen der Grundsteuer unterliegende Bauland vereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 2 1/2 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 20 Thlr. veranlagt. Grünberg, den 18. September 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Offentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 15. Oktober 1869 Vorm. 9 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen folgende Angelegenheiten:

1. Geschäftliche Mittheilungen,
2. Wahl einer Commission,
3. Verpachtung des Lattwies-Akers,
4. Vorlage der städtischen Kassenrevisions-Protolle.
5. Eine Stat-Angelegenheit.
6. Antrag auf Anstellung einer Klage und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Ge-äfts-Ordnung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs des Königlichen Kreisgerichts hier an Schreib-, Siegel- und Hest-Materialien für das Jahr 1870 soll wiederum nach dem Mindest- und beziehungsweise Besteckte vergeben werden, daher werden alle, welche sich zu der erwähnten Lieferung erbeiten wollen, aufgesondert, bis zum 27. November d. J. einschließlich Abends 6 Uhr Proben der angebotenen Artikel mit dem Preisverzeichnisse derselben versiegelt und mit ihrem Namen bezeichnet, in das Botenamt einzuliefern. Der Zuschlag erfolgt nach vorgenommener Prüfung der Beschaffenheit und der Preise. Bei den Papieren ist das innehaltende Gewicht mit anzugeben. Zurücksendung der Proben gilt als Ablehnung der Lieferung. Ein Verzeichniß des ohngefährlichen Bedarfs ist in dem Botenamt einzusehen. Grünberg, den 1. October 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Im Kämmereri-Oderwalde auf Lanz-Kramper Revier, Forst-Distrikt: Neu-Hegewald soll

nächsten Mittwoch den 13. d. M.

früh 8 Uhr die Laubstreunutzung in Parzellen, und früh 10 Uhr das Neuland zur Acker-nutzung in 10 Parzellen unter den im Termine zur Kenntniß kommenden Be-dingungen verpachtet, und mit der Laubstreupachtung im Schürenwin-kel und mit der Ackerpachtung bei der Kontopenbrücke angefangen werden. Grünberg, den 7. October 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herrschaften, deren Dienstboten bei der Gesinde-Krankenkasse abonnirt sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß ein stattgefundenener Wechsel des Dienstpersonals unter Vorlegung des Abonnementsscheines auf der Stadt-Hauptkasse gemeldet werden muß. Grünberg, den 7. Oktober 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Holzbedarfs für das Kreisgericht und die hiesige Königliche Gefangenanstalt für das Kalenderjahr 1870 soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist ein Termin auf den 8. November 1869 Mittags 12 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 27 des hiesigen Gerichtshauses vor dem Kreisgerichts-Director Cramer angesetzt, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß

1. der jährliche Bedarf in ohngefähr 240 Klaftern Leibholz, wozu auch andere Holzsorten angeboten werden können, besteht und daß
2. die Bedingungen bis zum Termine im Botenamt Nr. 12 des Gerichtshauses hier selbst zur Einsicht ausliegen.

Grünberg, den 1. October 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Zur Wahl der Gewerbesteuern-Einschätzungs-Abgeordneten pro 1870 werden hiermit auf

Donnerstag den 14. d. M. und zwar

Vormittags 10 Uhr die Kaufleute Klasse A. II., Vormittags 11 Uhr die Gast-, Speise- und Schankwirthe, Nachmittags 3 Uhr die Mitglieder der Fleischergesellschaft, Nachmittags 4 Uhr die Mitglieder der

Bäckergesellschaft nach dem Rathause mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Ausbleibenden an die von den Erschienenen getroffenen Wahlen gebunden sind.

Grünberg, den 7. October 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Anfang der Weinlese ist für die Niedergärten auf Mittwoch den 13. und für die Obergärten auf Sonnabend den 16. d. M. festgestellt.

Grünberg, den 8. October 1869.

Der Magistrat.

Pariser Original-Modelle

in runden und anschließenden Damen Hüten, Barets, Baschiks, Capotten, Coiffuren &c. sind in meinem Geschäft-Lokal zur gesl. Ansicht ausgestellt.

Alle Arten Putz-Arbeiten werden unter Leitung einer tüchtigen Directrice auf's Sauberste und Schnellste bei durchaus soliden Preisen ausgeführt.

Leopold Friedländer, Oberthorstr. 37, Ecke der Schulstr.,

Band-, Putz-, Posamentier- und Weißwaaen-Handlung.

Frankfurter und sonstige
Original-Staats-Prämienloose
sind gesetzlich zu spielen erlaubt.
Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten
und solidesten Unternehmen empfiehlt
unterzeichnete Bankfirma die vom Staate
genehmigte und garantierte große

Geld-Verlotung
von über Eine Million 470,000 Thaler,
deren Gewinnziehungen beginnen schon am

20. October d. J.
Diese Ziehungen sind amtlich festgestellt,
Es werden nur Gewinne gezogen.
Die Hauptpreise sind ev.:

M. 250,000;
150,000; 100,000; 50,000; 25,000;
2 à 20,000; 3 à 15,000; 3 à 12,000;
3 à 10,000; 4 à 8000; 5 à 6000;
11 à 5,000; 29 à 3000; 131 à
2000; 6 à 1500; 5 à 1200;
156 à 1000; 206 à 500; 6 à 300;
272 à 200; 11800 à 110 &c. &c.
in Allem über 25,000, Gewinne.

Gegen Einsendung oder Nachnahme
des Betrages versende ich "Original-
Staatsloose" für obige Ziehung zu fol-
genden planmäßigen, festen Preisen:

Ein Ganzes Thlr. 2. — Ein Halbes
Thlr. 1. — Ein Viertel 15 Sgr. unter
Zusicherung promptester Bedienung. —
Jeder Theilnehmer bekommt von mir die
Original-Staatsloose selbst in Händen
und sind solche daher nicht mit den
verbotenen Promessen zu vergleichen.
Der Original-Plan wird jeder Bestellung
gratis beigelegt und den Interessenten
die Gewinngelder nebst amtlicher Liste
prompt überwands.

Durch das Vertrauen, welches sich
diese Loos so rasch erworben haben, er-
warde ich bedeutende Aufträge, solche
werden bis zu den kleinsten Bestellungen,
selbst nach den entferntesten Gegenden
ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauens-
voll und direct zu wenden an die beau-
tragte Staats-Effecten-Handlung

Adolph Haas in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen
gewöhnlich in mein Debit und
habe ich wieder am 28. April und
14. Juli dieses Jahres die aller-
höchsten Gewinne persönlich
ausbezahlt.

Mehrere im Gange befindliche

mechanische Webstühle

(älteres Ischillesches System) für Sa-
tin- und Croisé-Gewebe stehen wegen
Mangel an Raum billig zum Verkauf
bei **Richard Neumann**

in Züllighau.

Mäntel, Paletots, Ja- quette und Jacken

in schöner Auswahl, nur diesjährige Façons,
empfehle zu den billigsten Fabrik-Preisen

Emanuel L. Cohn.



**Breslau-Schweidnitz-Freiburger
Eisenbahn.**

Es soll die Ausführung der Erdarbeiten circa
50,000 Schachtruten) und die zu den Strecken-Bau-
ten erforderlichen Maurer-Arbeiten incl. Materialie-
rung auf der Eisenbahn-Strecke Beuthen-Rothenburg
in zwei Loosen im Submissionswege verdungen werden.

Übernahmen-Offeren sind mit der Aufschrift „Submission auf Erd- und
Maurer-Arbeiten zu Loos 14 und 15“ versiegelt und portofrei zu dem am
Montag den 18. dieses Monats

Vormittags 11 Uhr

anstehenden Submissionstermin unter der Adresse unseres Central-Bau-
Büroaus Nicolai-Stadtgraben Nr. 5 hierselbst einzureichen. Die
Bedingungen, Zeichnungen und Anschläge können ebendaselbst eingesehen, auch
gegen Zahlung von 1½ Thlr. Copalien für jedes Loos bezogen werden.

Breslau, den 5. October 1869.

Directorium.

Bonbons-, Honig- u. Bäckerkuchen-Fabrik von **R. Kirste,**

vormals **Reichenbach** aus Berlin.

 **Ganz neu!**

Auf meiner Reise von Paris mitgebracht:

 **französische Schmeckerchen,** 
dann empfehle ich die so sehr beliebt gewordenen Spitzkugeln, Ma-
kronen, Pflastersteine, Mandeln, Kalmus und Pome-
ranzenschalen u. s. w.

Auf das seit Jahren mir überall geschenkte Vertrauen auch hier rech-
nend, zeichnet

Hochachtungsvoll

R. Kirste.

Den Königs-Trank

verkauft in Grünberg

Frl. Em. Drude.

(Erfinder u. Fabrikant: Hygiëist Karl Jacobi in Berlin, Friedrichstr. 208.)

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfiehlt den geehrten Bewohnern
hiesiger Stadt und Umgegend sein aufs Reichhaltigste assortirtes
Tuch- und Herren-Garderoben-Lager
unter Zusicherung der billigsten Preise.

Th. Pilz am Markt.

I große Balkenwaage
mit Gewichten ist ganz billig zu haben
bei **Eduard Seidel.**

Frankfurter Original - Staats-
Prämien-Loose sind gesetzlich zu spielen
erlaubt!

Man biete dem Glücke die Hand!

250,000

als höchsten Gewinn bietet die Neueste
große Geld-Verloosung, welche von
der Hohen Regierung genehmigt
und garantirt ist.

25,300 Gewinne participiren an dem
Grundcapital von

3,677,400

und kommen in wenigen Monaten zur
sicheren Entscheidung.

Es werden nur Gewinne gezogen und
darunter bilden nachstehende Summen
Hauptziffer-Chancen: 250,000.
200,000. 190,000. 170,000. 165,000.
162,000. 160,000. 158,000. 156,000.
155,000. 153,000. 152,000. 100,000.
50,000. 40,000. 25,000. 20,000.
15,000. 12,000. 11,000. 10,000.
8,000. 6,000. 5,000. 3,000. 2,000.
1,000. 500 sc.

Schon am 20. und 21. Oktober
1869 finden die nächsten Gewinn-
ziehungen statt und kostet hierzu
1 ganzes Orig.-Staats-Loos nur Thlr. 2.
1 halbes od. $\frac{2}{4}$ sc. 1. sc.
gegen Einsendung oder Nachnahme
des Betrages.

Wir bitten, obige Loose nicht mit
verbotenen Promessen zu vergleichen,
sondern Jedermann erhält von
uns die Original-Staats-Loose selbst
in Händen. Nach der Ziehung senden wir
jedem unserer Interessenten unaufgefordert
amtliche Urtheile und Gewinne werden
pünktlich unter Staatsgarantie aus-
bezahlt. Unter Haupt-Debit ist stets vom
Glücke begünstigt, wir hatten wiederum
unter vielen anderen bedeutenden Ge-
winnen bei den letzten Hauptziehungen
im Monat März den größten Preis von
127,000 unsern Interessenten in
hiesiger Gegend ausbezahlt. Wir führen
alle Aufträge sofort mit der größten
Sorgfalt aus, legen die erforderlichen
Pläne bei und ertheilen jegliche Aus-
kunft gratis. Man beliebe sich daher
vertrauensvoll baldigst direct zu wen-
den an

S. Steindecker & Comp.,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Um Irrungen vorzubringen, be-
merken wir ausdrücklich, daß Ori-
ginal-Loose zu allen Verlo-
sungen, welche von den Staats-
regierungen und amtlich vollzogen
werden, stets direct von uns ohne
jegliche anderweitige Vermitt-
lung zu beziehen sind. D. O.

Paletots, Röcke, Jaquettes, Beinkleider und
Schlafröcke empfiehlt in neuester Façon und reich-
haltigster Auswahl

J. Horowitz am Markt.

Meinen werten Kunden und einem hochgeehrten Publikum Grün-
bergs und Umgegend mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am
hiesigen Platze (in Berlin) unter der Firma

Marcus & Loewenthal
eine Fabrik für
Long-Châles, Tücher, Confection, Manufactur- &
Leinen-Waaren

en gros & en détail

Wallstr. 6 am Spittelmarkt

errichtet habe, weshalb ich diesen Markt nicht abhalten kann.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke,
bitte ich, dasselbe auch der neuen Firma übertragen zu wollen, und ver-
sichere gleichzeitig bei streng reelster Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll

J. Marcus.

Die Geschäftseröffnung findet am 12. d. M. statt.

Das Pückgeschäft von Bertha Haase
am Markt

empfiehlt für die Herbst- und Winter-Saison das Elegan-
teste in Capot- und runden Hüten, sowie Basch-
liks und Capoten in den neuesten pariser Facons
einer gütigen Beachtung.

Mein Uhren- und Goldwaarenlager ist durch neue Zusendungen
auf's Vollständigste sortirt und empfiehlt sämmtliche Artikel zum billigsten
Preise unter Garantie.

W. Lierse, Uhrmacher, Breite Straße Nr. 50.

Eine freundliche Wohnung ist zu ver-
miethen Breslauer Straße Nr. 36.

Züchten-Leinwand,

weiße Leinwand und Inletts in rein
leinenen und baumwollenen Geweben
in außerordentlicher Qualität, sowie

Velz-Bezüge in allen Farben,
Rock- und Hosentoffe, **Pferde-**
decken in allen Größen, Friese,
Moltons, weiße und bunte Barchende,
das Neueste in wollenen Kleiderstoffen
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Grade.

Bestes Petroleum

in ganzen Fässern und ausgewogen, Par-
affin- und Stearinlichte empfiehlt
zu billigen Preisen

Adolph Rabiger,
vorm. Ernst S. Lange.

Carl Mustroph, Neuthorstraße,
hat zu verleihen eine Krautmaschine
nebst mehreren Hobeln.

Petroleum-Lampen

in allen Größen, sowie Glocken und
Cylinder empfing und empfiehlt
Reinhold Wahl am Markt.

Nouveautés in Winternänteln.

Saison 1869/70.

Neue, elegante Façons in neuen Stoffen und prachtvollen Farben.

Pellerinen-Mäntel,
Räder,
Paletots,
Jaquettes,
Jacken,
Plüschpellerinen,
Bashliks.

Kinderpaletots.
Kinderjacken.

Peluche ouaté,
Astrachan,
Krimmer,
Velour,
Düffel,
Tricot.

Ueberraschend große Auswahl! Ungemein billige Preise!

M. Sachs.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werde meine Waaren zum Einkaufspreis abgeben. Ich empfehle:
½ breiten Buckskin, Elle 17 ½ sg.,
¾ breites Tuch = 25 sg.,
½ breiten Kattun, Elle 3 u. 3 ½ sg.,
Mix-Lustre, Elle 4 u. 4 ½ sg.,
Doppel-Lustre, Elle 3 ½ sg.,
Thibet in allen Farben 8 sg.,
Kleiderstoffe auffallend billig,
Moirée, beste Qualität, Elle 10 sg.,
schwarzen Patent-Samt 8 u. 10 sg.,
diverse Rester, Elle von 1 ¼ sg. an,
Futterzeuge, sehr billig,
Tuch-Umhänge, von 1 thlr. 25 sg. an,
Jaquetts - 1 thlr. 5 sg. an,
Long-Chales, die 15 thlr. u. 20 thlr. kosten,
für 10 thlr. u. 12 ½ thlr.,
Oberhemden von 1 thlr. an,
Herren-Kragen von 2 sg. an,
Unterbeinkleider von 15 sg. an,
Walkjacket von 15 sg. an,
Arbeitshemden 22 ½ sg.

Ferner empfehle:

Rheinische Strickwolle, röth. Pf. 26 sg.,
Estremadura, Pf. von 1 thlr. 3 sg. an,
sowie alle zum Posamentierfach gehörigen Artikel zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

B. Schachne,

Breslauer Straße 13.

 Der Verkauf befindet sich auch am Jahrmarkt nur in meinem Geschäftslatal.

Mein Redactions-, Verlags- u. Geschäfts-Comptoir befindet sich von jetzt ab am Topfmarkt im Hause der verw. Frau Stadt-Aeltesten Walter.

Hugo Söderström.

Nicht zu überschauen! Nur während des Marktes! Nicht zu übersehen!
In Pfeiffer's Hotel zum Deutschen Hause, 1 Treppe hoch,

wird die

Schreibmaterialien-, Kurz-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung

von **Fritz Grünthal** aus Berlin,
nachstehend verzeichnete Artikel zu folgenden Preisen verkaufen:

Preis-Courant:

Briefpapier, weiß und sein, 24 Bogen 1 Sgr. 6 Pf., couleurtes in allen Farben, 24 Bogen 2 Sgr. 6 Pf., Brief-Couverts (sämtlich gummirt), Postgröse, 25 Stück von 6 Pf. an, Stahlfedern, englisches und deutsches Fabrikat, à Gros (144 Stück) von 3 Sgr. an, Bleifedern von A. W. Faber, Großberger & Kurz ic. (spitäch) à Dhd. von 1 Sgr. an bis 10 Sgr., Federhalter à Dhd. von 9 Pf. an, Federkästen von 1 Sgr. an, mit Füllung à Stück von 1 Sgr. 6 Pf. an, Schreibebücher, 4 ½ Bogen stark, gutes Papier, mit und ohne Linien, à Dhd. 7 Sgr. 6 Pf., Diariums à Stück 10 Pf., 2 ½ und 6 Sgr., leichtere mit Lederrücken und 36 Bogen stark, Reichenbücher mit farbigem Seidenpapier durchschlossen à Stück 1. 1 ½, 2 und 2 ½ Sgr., Aufgabe- und Octavbücher à Stück 6 Pf., Linienbogen, 4 Seiten verschieden liniert, à Bogen 6 Pf., Briefmappen, elegant mit 2 Taschen, à Stück 2, 4 und 6 Sgr., mit Schloss und Füllung 12 Sgr. 6 Pf., Briefe-Album à Stück 1, 2 ½, 4 und 6 Sgr., Photographie-Album à Stück von 2 Sgr. 6 Pf. an bis 4 Thlr., Photographie-Rahmen (Patent), unzerbrechlich, à Stück 1 Sgr., 3 Stück 2 Sgr. 6 Pf. und 6 Stück 4 Sgr., feine schwarze, ovale à Stück 1 Sgr. 6 Pf., mit Goldrand à Stück 2 Sgr., Postlack à Pf. 4 Sgr. 6 Pf., rother Brief-Siegellack à Pf. 6, 7 ½, 10, 12 ½ und 15 Sgr., Adlerseife in nur vorzüglicher Qualität und großen Stücken, 3 Stück 5 Sgr., Wachs-pomade, beste Waare und große Stücken à 2 Sgr., Notizbücher mit Goldpressung à Stück von 6 Pf. an, Brieftaschen, nur vom besten Leder, à Stück von 3 Sgr. an bis 20 Sgr., Portemonnaies, ausschließlich nur in Leder gearbeitet, daher um so mehr zu empfehlen, à Stück 1 Sgr. bis 1 Thlr., Visitenkartentaschen, elegant, à Stück 5 Sgr., Cigarrentaschen in Leder mit Stahlbügel à Stück 5 Sgr. bis zu den elegantesten à Stück 1 Thlr., runde Gummi-Kinderkämme à Stück 1 Sgr., mit Messingrand à Stück 2 Sgr., extra stark mit Feder à Stück 3 Sgr., Taschen-Tintenfässer mit Samtfäß à Stück 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr., Lutschästen mit feinen Honigfarben à Stück 2 ½ und 5 Sgr., Roth- und Blausist zusammen, polirt, à Stück 1 Sgr. 6 Pf., Jetketten für Herren und Damen à Stück von 5 Sgr. an bis 12 Sgr. 6 Pf., sowie Brosches und Boutons von 1 Sgr. an bis 1 Thlr., Staub- und Frisiertämmle à Stück von 2 Sgr. an, Zahns- und Nagelbürsten à Stück 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr.

Als besonders preiswürdig empfehle: Schablonenkästen zur Wäsche-Stickerei, enthaltend ein ganzes Alphabet, Ziffern von 1—12, Langquette, Farbe, Napf und Pinsel, alles zusammen nur 7 ½ Sgr. und noch viele hundert andere Artikel, die hier der Raum nicht gestattet aufzuführen zu enorm billigen Preisen.

Trotzdem ich in diesen meinen Preis-Angaben alles Mögliche gethan, um am hiesigen Platze einen bedeutenden Umsatz zu erzielen, so will ich doch noch einem geehrten Publikum dadurch entgegenkommen, daß ich bei Einkäufen von 1 Thlr. 1 Stück keine Rosenseife gratis verabreiche.

Nur in Pfeiffer's Hotel zum deutschen Hause, 1 Treppe.
Um zahlreichen Zuspruch bitten achtungsvoll

Fritz Grünthal aus Berlin.

Ich bleibe den bevorstehenden Jahrmarkt
in meinem Geschäftslokale und bitte mich dort
zu beeilen. M. Sach's.

H. Sonnenfeld aus Neusalz a. L.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt eine große Auswahl in

Damen-Mänteln, Jaquettes, Jacken und Herren-Garderoben

zum sofortigen Ausverkauf mitbringe und empfele ich dieselben bei erstaunend billigen Preisen zur geneigten Beachtung.

H. Sonnenfeld.

Stand in der Reihe der Kleiderhändler in der rothen Bude.

Die feinsten und beliebtesten

Warmbrunner

Pfeffermünzküchel

empfiehlt und sieben zum Verkauf in
der Weißwaren-Reihe mit Firma und
meinem Namen versehen.

Kleinert.

Glück auf!

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gesetzlich gestattet.

Am 15. October d. J.

beginnt von Neuem die überaus grossartige mit den namhaftesten Treffern, als 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8,000, 5 à 6,000, 11 à 5,000, 4,000, 13 à 2,000, 6 à 1,200, 156 à 1,000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24,500 Gewinne von 110, 100 etc. etc. ausgestattete und in der nahezu an

4 Millionen

zur Auszahlung gelangende Capitaien-Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von

2 Thaler oder 1 Thaler

oder 15 Sgr.

am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuss, versende ich die mit obiger Glücks-Devise versehenen Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

Siegmond Heckscher
in Hamburg.

Mein Waaren-Lager
ist diesen Jahrmarkt nur in meiner Behausung, und empfele dasselbe einer gütigen Beachtung.

Emanuel L. Cohn.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

werde ich zu dem in Grünberg stattfindenden Jahrmarkt einen

All verkauft zu erstaunend billigen Preisen, en gros & en détail, veranstalten. Meine Waaren bestehen in Seiden- und Sammet-Bändern, echten und unechten Sammeten, den feinsten Herren- und Damen-Schlüpfen, Knoten und Schleifen, seidenen Shawlchen, Geundheits-Shawlchen und Verhügungs-Cravatten, sehr gute Schweizer Nähseide, in schwarz und bunt, Borten, Kleiderknöpfen und Besätzen, zu allen Kleidern passend, Moirs-Schürzen und 100 anderen Gegenständen. Ich hoffe, daß ein geehrtes Publikum wie immer mich mit seinen Einkäufen beeilen und Niemand meine Bude unbefriedigt verlassen wird.

Abarbanell, Webermeister aus Berlin.

Mein Stand ist, wie immer: Berliner Reihe Nr. 30, neben dem Herrn Bartel.

K. Kolbe, Handschuh-Fabrikant aus Sagan, besucht auch diesen Markt mit einer großen Auswahl

aller Arten Handschuhe

(Glacé-Handschuhe à Paar von 7½ Sgr. an), Hosenträger, Cravatten, Schlüsse, seidene Shawls und mehr dergleichen Artikel zu billigen, aber festen Preisen.

Stand: Vor der Mädchenschule.

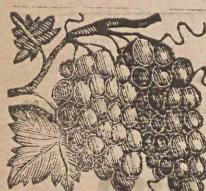
Singers echt amerikanische Original-Näh-Maschinen, so wie Wheeler & Wilson-Nähmaschinen, bestes Fabrikat, unübertroffen in ihren Leistungen, empfele zum billigsten Fabrikpreise, auch auf Abschlagszahlungen. Nähunterricht wird gratis ertheilt.

W. Lierse, Uhrmacher, Breite Str. Nr. 50.



Mit dem Beginn der Lese eröffne ich
den Traubenkauf.

Carl Engmann.



Mittwoch den 13. October beginnt bei mir der
Traubeneinkauf.

Grüne Trauben müssen besonders gelesen sein.

Ernst Mühlé.



Mittwoch den 13. October eröffnen wir
den Traubenkauf und bitten, den Blauschönedel
zum Böhmischen, den Examiner zum Weissen zu
lesen.

Gebr. Mannigel



Mit dem gesetzlichen Leseansange eröffnen wir
unseren Kauf von, in gewohnter Weise, sortirten
Trauben.

Förster & Grempler.



Weintrauben-Einkauf



mit Beginn der Lese.

S. G. Moschke.

Alle Sorten Petroleum-Lampen, sowie
Glocken-Cylinder und Dochte sind zu
haben; auch werden Moderator-, Schie-
be- und Fränk'sche-Lampen zu Petroleum
umgeändert; auch sind Bade-Wannen
und Sitz-Wannen zu verborgen bei

J. Mosler, Klemptnermeister,
Große Kirchstraße.

Theerseife, wirksamstes Mittel
gegen alle Art Haut-
unreinigkeiten, empfiehlt a Stä. 5 Sgr.
Traug. Hartmann.

Rathenower Brillen,
sowie sämmtliche optische Artikel em-
pfiehlt in größter Auswahl billigst

W. Lierse, Uhrmacher.

Nobes Wachs kaufst und zahlst
dafür den höchsten Preis,

Glas-Ballon mit Körben zum
Petroleumumfüllen verkauft

A. Richter, Seifenfabrikant.

Zu einer unmöblirten Stube
wird eine anständige Mietherin gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Uniform-Paletot, noch neu,
mit Pelzkragen soll verkauft werden.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine große Parthe einfarbige, carritte und anders gemusterte Waaren
zu **Kleidern, Regenmänteln, Jaquettes, Män-
tel für Damen, sowie zu vollständiger Garderobe
für Herren und Kinder** empfiehlt billigst.

Albert Goetze.



Kartoffeln



kaufst der

Gutsbesitzer **Heinrich**
in Günthersdorf.



Petroleum-Lampen



in größter Auswahl sowie alle Sorten Glocken, Cylinder und Dochte

in allen Nummern.

Reparaturen von Näh-Maschinen
werden übernommen.
Heinrich Peucker.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr.
O. Killisch in Berlin, jetzt Mittel-
strasse No. 6. — Auswärtige brieflich.
Schon über Hundert geheilt.

Ein gut erhaltenes kupferner Wasch-
kessel steht billig zu verkaufen. Wo?
sagt die Exped. d. Bl.



Sophas

in allen Formen mit guter Polsterung,
sind wieder vorrätig bei

M. Fischer,
Sattler und Tapezierer

Betten, so auch Federn
sind stets vorrätig zum Verkauf bei

Ad. Aron

im Hause des Hrn. A. Marcus,
am alten Buttermarkt.

Sonntag den 10. October
CONCERT,
 dann **BALL.**
 Entree nach Belieben. Anfang 7½ Uhr.
H. Künzel.

Heider's Berg.
 Heute Sonntag Nachmittag
Flügel-Unterhaltung.
 Dienstag den 12. October Abends
Concert und Ball
 Zum Abendbrot **Gänse- und Entenbraten.**

Im Russischen Kaiser.
 Heute Sonntag v. Nachm. 3½ Uhr an
Concert, dann Ball
 vom Musikdir Tröstler mit Kapelle.

Montag den 11. Oct. (Fahrmarkt)

TANZ-MUSIK.
H. Künzel.

Schießhaus.
 Sonntag d. 10. u. Montag (Fahrmarkt)

TANZ-MUSIK,
 wozu freundlichst einladet
H. Mücke.

Gasthof zur Sonne.
 Montag zum Fahrmarkt
TANZ-MUSIK.
F. Theile.

Im Hirsch.
 Sonntag und Montag zum Fahrmarkt
TANZ-MUSIK.

Montag zum Frühstück
warme Kesselwurst,
 wozu freundlichst einlader
A. Hubatsch.

Fahrmarkt
TANZMUSIK
 bei **W. Hentschel.**

Carouselfahrt
 Sonntag und Montag Nachmittag von
 3 Uhr ab.

Montag zum Fahrmarkt
TANZ-MUSIK
 bei **Hübner.**

Montag zum Fahrmarkt
TANZMUSIK
 und frische Wurst

bei **Schulz** in der Ruh.
 Dienstag Abend Singstunde bei Engel.
Fürderer.

Montag zum Fahrmarkt
TANZ-MUSIK
 bei **Größmann**
 in Heinrichsdorf.

Verein „Mercur.“
 Montag den 11. October Vortrag
 des Herrn Realschullehrer Decker über
 Alexander v. Humboldt's Reisen.
Pasteten und Bonillon
 empfiehlt zum Sonntag und dann
 täglich **A. Seimert.**

Porter Bier
 aus der renommirten Fabrik des Herrn
 Fr. Dehmel in Quaritz empfiehlt in
 Originalflaschen

August Heider jun.,
 Berliner Straße 7.

Strals. Bratheringe,
 frische Sendung, empfiehlt
C. Herrmann.

Elbinger Neunaugen,
 russ. Sardinen
 empfiehlt **A. Krumnow.**

Aecht russisch marinirte,
 sowie neue crown- und
 Fullbr.-Heringe, in Sonnen
 und ausgezählt, empfiehlt billigst

Adolph Rabiger,
 vorm. Ernst S. Lange.

Feuerwerksgegenstände
 aller Art bei **A. Krumnow.**

Feuerwerksgegenstände
 aller Art empfiehlt
Adolph Rabiger,
 vorm. Ernst S. Lange.

Ganzgedeckte und offene Wagen ste-
 hen zum Verkauf
 beim Tapezier und Wagenbauer
Heinrich Hänißch.

68r Wein in Quarten à 5 Sgr. ver-
 kaufst Schuhmacher Horn, Silberberg,
 wozu bemerkt wird, daß nicht der Preis,
 wie im Kreisbl. fälschlich angezeigt, 6 Sgr. ist.

68r Wein à Quart 5 Sgr.
Böttcher Pfennig.

1868 Wein in Qu. à 5 Sgr. bei
Th. Pilz am Markt.

1868r Wein à Quart 5 Sgr. bei
Adolph Schulte, Silberberg.

68r Wein à Quart 4½ Sgr. bei
F. Chrish am Brotmarkt.

67r Wein à Quart 3 Sgr. bei
Wwe. Koinski.

67r Wein à Quart 2 Sgr. 8 Pf. bei
W. Feindt, Längegasse.

Kepfelwein à Quart 2 Sgr. bei
Wwe. Winderlich, Krautstraße.

Weinausschank bei:
 Ad. Theile am Markt, 68r 5 sg.
 Angermann am Grünzeugmarkt, 68r 5 sg.
 Bwe. Ad. Augsbaß, 68r 5 sg.
 U. Bartsch, Freistädter Str., 68r 5 sg.
 Drechsler Bierend, 68r 5 sg.
 J. Burucker, Silberberg, Sonntag und
 Fahrmarkt, 5 sg.

Buchbinder Dehmel, 68r 5 sg.
 Böttcher Derlig, Fleischmarkt, 68r 5 sg.
 Faustmann bei der Plankmühle, 68r 5 sg.
 R. Größmann, 68r 5 sg.

Benedict Harmuth, 68r 5 sg.
 Wilh. Herrmann, Neuehäuser, 68r 5 sg.
 H. Kapitschke, Mittelgasse, 68r 5 sg.
 Böttcher Lehmann, Silberb., 68r 5 sg.
 E. Müller, Breite Str., 68r 5 sg.
 G. Negelein am Markt, 68r 5 sg.

Obst, Krautstr., 1868r 5 sg.
 E. Regel am Markt, 68r 5 sg.

Ad. Schulz, Längegasse, 68r 5 sg.
 August Senft am Lindeberge, 68r 5 sg.

Lauchert, Niederstraße, 68r 5 sg.
 Schuhm. Leichert, Niederstr., 68r 5 sg.
 Fleischer Uhlmann, 68r 5 sg.

U. Voigt, Krautstr., 68r 5 sg.
 U. Weise, Schützenstraße, 68r 5 sg.
 68r Roth- und Ww. bei C. Wennrich.

Kirchliche Nachrichten.
 Geborene.

Den 31 Aug.: Stadtökster G. E. H. Klee
 in Krampen ein S., Ernst Mar Bruno. — Den
 8. Septr.: Kaufm. G. H. Bartsch eine L.,
 Anna Elisabeth. — Den 22. Oktbr. J. U. R.
 Jimler in Kühnau eine L., Johanne Pauline
 Auguste. — Den 23. Gärtner J. G. Siebler
 in Lawalbau eine L., Johanne Auguste. — Schuh-
 macher G. F. Wiesner eine L., Marie Pauline
 Martha. — Den 24. Strumpffabrikant G. R.
 Schulz ein S., Wilh. August Otto. — Den
 25. Bagearb. G. U. Fickert ein S., Johann
 Friedr. Wilh. — Den 27 Schuhmacher J. G.
 Schulz ein S., Carl Richard Paul. — Den
 2. Oktbr.: Tischlermstr. J. W. Eppe eine L.,
 Anna Wilhelmine Emma. — Den 6. Erb-Schol-
 tiseibesitzer J. F. A. Frenzel in Wittgenau eine
 L., todtgeboren.

Getraute.
 Den 5. Oktbr.: Fabrikinspector Chr. Fr. Koch
 aus Goswig in Anhalt mit Igfr. Henriette Anna
 Stippe. — Den 7. Fabrikarb. Fr. W. Hering
 gen. Sachmann mit Igfr. Anna Rosina Scheib-
 ner aus Lawalbau. — Häuslersohn J. A. Geiss-
 ler in Wittgenau mit Igfr. Anna Rosina Fren-
 zel. — Fabrikarb. J. W. Sachs mit Igfr. Jo-
 hanne Pauline Endemann.

Gestorbene.
 Den 1. Oktbr.: Des Häusler J. F. G. Schir-
 mer in Heinrichsdorf G., Carl Hermann, 1 M.
 (Krämpfe). — Des in Heinrichsdorf verst. Brau-
 ereib. J. G. Linke Wwe., Johanne Elisabeth
 geb. Purz, 72 J. 1 M. 22 L. (Leberkrankheit).
 — Den 4. Oktbr. am Carl Helbig in Heinrichs-
 dorff (Gebirnlähmung).

Nach Pr.	Jüllighau, Maass und Gewicht	den 4. October.	Sorau, 8. Oktbr.
Pr. Schffl.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.
tgl. sg. pf.	tbl. sg. pf.	tbl. sg. pf.	tbl. sg. pf.
Weizen ..	2 14	2 12	—
Roggen ..	2 2	1 28	2 3
Gerste ...	1 18	1 16	—
Hafer ...	1 9	1 4	1 6
Erbse ...	1 25	1 23	—
Wurz ...	—	—	—
Kartoffeln	— 17	— 15	— 22
Heu, Gr.	—	—	—
Stroh, Gr.	—	—	—
Butter, P.	—	—	—

Nouveautés in Kleiderstoffen.

Saison 1869/70.

Hochfeine Genres.

Popline de Paris,	Elle 1 Thlr.,
Galla Plaid,	" 1 ¹ / ₆ "
Tartan laine,	" 1 "
Tartan Milaine,	" 25 Sgr.,
Satin foulé,	" 22 ¹ / ₂ "
Epinglé brillant	" 22 ¹ / ₂ "
Velouté	" 20 "
Armure	" 17 ¹ / ₂ "
Serge brillant	" 17 ¹ / ₂ "
Epinglé écossais	" 17 ¹ / ₂ "

Mittelfeine Genres.

Satin Milaine,	Elle 15 Sgr.,
Croisé japonais	" 12 ¹ / ₂ "
Popline de costume,	Elle 12 ¹ / ₂ Sgr.,
Epinglé Milaine,	" 12 ¹ / ₂ "
Silesian Cloth,	" 12 ¹ / ₂ "
Renforceé,	" 11 "
Serge imitation,	" 14 "
" Popline laine,	" 10 "
Cachmir d'hiver	" 9 u. 10 "
	" 7 ¹ / ₂ "

Billige Genres.

Mix Cord,	Elle 6 u. 7 ¹ / ₂ Sgr.
Melange Coating,	" 6 "
Alpacca,	" 5 "
Lama d'hiver,	" 5 "
Mix lustre 1. Sorte,	Elle 4 ¹ / ₂ "
" 2.	" 3 ¹ / ₂ "
sowie viele genres,	die der Raum aufzuführen nicht gestattet.

M. Sachs.

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfehle ich mein mit den modernsten und gediegensten Stoffen der letzten Leipziger Messe ausgestattetes

Herren-Garderoben- und Tuchwaaren-Lager
einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Abnahme unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

J. W. Ihm.

Heinrich Peucker,
Wäsche-Fabrik u. Nähmaschinen-
Handlung,
Berliner Straße Nr. 62.

Wäsche wird genau nach Maß unter Garantie des Sitzens angefertigt.
Unter 5jähriger Garantie Näh-Maschinen aller Systeme:
Wheeler & Wilson von 45, 50,
55—150 Thlr.
Singer von 52—85 Thlr.
Grover & Baker Zirkelnadel de
55—80 Thlr.
Wilcox & Gibbs de 18—36 Thlr.
Lincoln, zweifädige Handmaschinen, 28 Thlr.
Grover & Baker, Schiffchen-, vorzüglichste Schneider-Maschinen, 65 Thlr.
Cylinder-Maschinen, vorzüglich für Schuhmacher, 65 Thlr.
Ferner die neueste Erfindung die Knopfloch- und überwendlich nähende Maschine!
Gründlicher Unterricht gratis.
Garn. Seide. Nadeln. Del.

Seuerwerksgegenstände
empfiehlt C. Herrmann.

Weissen süßigen Leim
von Ed. Gaudin in Paris, verkauft à
Flacon 4 Sgr. **W. Levysohn.**

Billiger Verkauf
von
Damen-Mänteln, Jacken
und Jaquettes
in der Ressource.
Die neuesten und elegantesten
Mäntel, Jaquettes u. Jacken
empfiehlt zu auffallend billigem Preise
Louis Wronkow.
Verkaufslocal: in der Ressource.
Shawls-Tücher, schwarze
Thybet-Tücher, sowie schw.
Zaffete u. Long-Chales
aussergewöhnlich billig.

Bon der Leipziger Messe sind meine
neuen Tuchwaaren
bereits eingetroffen. Ich empfehle das Neueste und Beste
zu möglichst billigen Preisen. **G. Fuss.**

Beilage zum Grünberger Wochenblatt Nr. 81.

(Eingesandt.)

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren S. Steindecker & Comp. in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Staats-Loose zu einer so reichlich mit Haupt-Gewinnen ausgestatteten Verloosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhafte Begehrung voraussehen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, indem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorbenanntes Haus durch ein stets streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

(Eingesandt.)

Wichtig für Viele!

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämiens-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effecten-Handlung Adolph Haas in Hamburg ist Federmann aufs Wärmste zu empfehlen.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im kommenden Jahre 1870 den Haushandel beginnen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich persönlich bis zum 20. d. M. bei dem Kämmerer Helsig zu melden.

Grünberg, den 7. Oktober 1869.

Der Magistrat.

Die heut Abend 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Anna, geb. Wacke, von einem gesunden Knaben zeige hiermit Freunden und Bekannten an.

Saabor, den 7. October 1869.

Dr. Seydeler.

Schwarzen Taffet, bester Qualität, seidene Kopf- und Halstücher, wollene und seidene Westen, schwarzen Orleans (Camlott) empfiehlt in großer Auswahl

Carl Grade.

Petroleum, Paraffin- u. Stearinkerzen empfiehlt billigst

C. J. Balkow.

Bei A. Werther sind vorrätig:
Kalender für 1870:

Steffens' Volkskalender 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., National-Kalender 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Trewendt's 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Gubitz 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Der Bote 11 Sgr., Hauskalender, Comtoirkalender u. s. w. in großer Auswahl.

Spazierstücke, Tabak- und Eigarrenpfeifen empfiehlt in bester Auswahl billigst

Adolph Röhricht, Johannisstr.

Markt- und kleinere Kisten stehen zum Verkauf Mittelstraße 46.

Federn, Federbetten, getragene Herren- und Damenkleider, wie auch vier gut erhalten Fracks empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Wagner, Althändler, Berliner Straße.

Das größte Brot
bei R. Schwarzschulz
am Topfmarkt.

Zwei große Schlüssel an einem Rehhorn sind am Montag verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in dem Rathskeller abzugeben.

Bitte um gütige Beachtung!
Mein Ofenwaarenlager empfiehlt ich bei Zusicherung der solidesten Preise für's Setzen und Umsetzen.

F. Werthmann, Ofensfabrikant, Berliner Straße.

 **Hammel** zum Schlächten, im Einzelnen, wie in Partheien verkauft der Gutsbesitzer Heinrich in Günthersdorf.

Kalender für 1870, eingetroffen in der Buchhandlung von W. Levysohn:

National-Kalender mit 5 Stahlstichen und einer Eisenbahn-Karte von Deutschland. Preis: 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Trewendt's Volkskalender mit 8 Stahlstichen und vielen Holzschnitten. Preis: 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Steffens' Volkskalender mit 8 Stahlstichen und diversen Holzschnitts-Illustrationen. (Auch Fortsetzung des nicht mehr erscheinenden Volkskalenders von B. Auerbach). Preis: 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Bernstein's deutscher Kalender für Jedermann aus dem Volke. Preis 10 Sgr.

Der Bote mit 8 Bildern, mit Papier durchschossen 12 Sgr., undurchschossen 11 Sgr.

Schreib-Comptoir-Kalender. Preis: 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., aufgezogen 5 Sgr.

Portemonnaie-, Comptoir-, Bureau-, Wand- und Briestaschen-Kalender.

Den Mitunterzeichnern in der hiesigen Gesangbuch-Frage diene ergebenst als Nachricht, daß auf weitere Beschwerde verzichtet werden kann, weil die mit der neuen Auflage vorgenommene Veränderung sich als geringfügig ergeben hat. Die Antwort des resp. Magistrats liegt beim Verfasser der Bittschrift zur Einsicht bereit.

Ein Ziegelmeister, der sich über seine Tüchtigkeit genügend ausweisen kann, wird zum 2. Januar 1870 verlangt. Wo? sagt die Expedition des Wochenblattes.

Die Mutter der sich im besten Wohlsein befindenden Drillinge sagt für die ihr bewiesene Theilnahme ihren herzlichen Dank.

Ein Regenschirm ist gefunden worden. Der Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen

Züllighauer Straße 69.

Lincoln

zweifädrige Hand-Näh-Maschinen, perfectioniertes Singer-System, Größe und Durchgangsraum wie Singer's La. A. Maschine, ein ganz vorzügliches Fabrikat, empfiehlt à 28 Thlr., mit Tisch 36 Thlr.

Heinrich Peucker,
Berliner Straße 62.

1 größeres Quartier mit allem Zubehör ist sofort zu vermieten
Niederstraße Nr. 98 und 99.
G. Wartsch.

Ein tüchtiger Buchweber wird gesucht von Schwarzsulz.

So eben erschien im Verlage von Hermann J. Köppen in Berlin und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg:

Meisterwerke
der vorzüglichsten Volkschriftsteller. (I.)
Abenteuer des Gil Blas von Santillana.

Ein Sittenroman von Le Sage. Herausgegeben und mit erläuterten Noten versehen vom Verein „Nacelle“, unter Leitung von H. Laessig.

Die Furien des Klosterkakers oder:
die eingemauerte Himmelsbraut
Barbara Ubryk
im Kloster der Karmeliterinnen zu Krakau im Jahre des Heils 1869.

Otto Augsbach's Conditorei

empfiehlt zum Jahrmarkt frische Fleischpasteten, Windbeutel, alle Sorten Kuchen, Napfkuchen, Dessert-, Wein- und Theegebäck, desgleichen empfiehlt Obige ihre Café- und Bair. Bierstube geneigter Beachtung.

Allernächste Glücks-Offerse.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

"Gottes Segen bei Cohn!"

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am 20ten October d. J.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantiertes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,00, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loos habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der grössten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Rechnungen bei W. Levysohn.

Zu der Sonntag den 10. October Vormittags 11 Uhr stattfindenden Einweihungs-Feierlichkeit des neuen Lokals unserer Anstalt erlauben wir uns, alle Gönnner, Freunde und Förderer derselben hierdurch ergebenst einzuladen.

Mit der Einweihung wird eine Ausstellung unserer Lehrmittel und der neuesten Leistungen unserer Schüler verbunden sein.

Grünberg, den 5. Oktober 1869.

Das Curatorium der Musterwebe- u. Fabrikanten-Schnle.

Petroleum-Lampen

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, alle Arten Glocken und Cylinde in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

L. Brody.

Knaben-Anzüge, Paletots, havelocks
empfiehlt in allen Größen billigst

J. Horowitz am Markt.

Ein Kellner-Bursche

kann sofort eintreten im Gasthof zum schwarzen Adler.

Wlh. Dehmel.

Bau-Verdingung.

Die Abbrucharbeiten, die Arbeiten des Maurers und Dachdeckers, so wie die Arbeiten und Materialien des Zimmermanns zu dem Erweiterungsbau des Königl. Chaussee-Aufseher-Dienst-Etablissements am Hirschberge bei Grünberg sollen

Sonnabend den 16. d. M.

Nachmittags 5 Uhr
im Künzel'schen Gasthause hierselbst nach schriftlichem Angebote verdungen werden.

Ansclag und Bedingungen liegen täglich während der Dienststunden in dem Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Grünberg, den 8. October 1869.

Der Kreisbanmeister.

Weinert.

Mein Druckwaaren-Lager ist jetzt wieder vollständig assortirt und empfiehlt die neuesten Muster in echter kräftiger Waare, sowie gestreiften und blauen Nessel und Löper zu Hemden. Eine große Auswahl blau und gedruckte Schürzen - Leinwand billigst.

Carl Grade.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt, sowie jeder Zeit, empfiehlt mein Bürsten- und Pinsel-Geschäft zur gefälligen Beachtung. Ferner muß ich bemerken, daß ich für Grünberg jeder Concurrenz, was Arbeit anbelangt, entgegenkomme.

Rud. Binner, Bürstenfabrikant,
Herrenstraße Nr. 23.

Einen Knaben rechlicher Eltern nimmt
in die Lehre Mr. Fischer,
Sattler u. Tapezier.

Karrige und einfarbige Flanellen, schwarzes Tuch, Tricot's, Düssel u. s. w. empfiehlt

Gustav Fritze,
Neuhäuser Nr. 9.

Conto- und Copir-Bücher,

Copir-Pressen,
Briefpapiere,
Brief-Converts,
Rechnungen,
Wechsel und Quittungen,
sämtliche Schreibmaterialien,
Comtoir-Utensilien und Lederwaaren,
anerkannt gute Qualität, empfiehlt

A. Werther,
Berliner Straße Nr. 3, am Oberthor.

Ein Mann, der bei der Rauhmaschine
Bescheid weiß, kann in Arbeit treten.

F. Prietzl.

Thronrede, gehalten am 6. October bei Eröffnung des Landtages.

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden
Häusern des Landtages!

In der bevorstehenden Session werden Sie zur Beteiligung an wichtigen Aufgaben für die Wohlfahrt der Monarchie und für die Entwicklung der Gesetzgebung berufen sein. — Obwohl die Zuversicht auf Erhaltung des Friedens, sowie der im Allgemeinen gesegnete Ausfall der Ernte begründete Aussicht auf die Wiederkehr des früherhin stattgefundenen naturgemäßen Wachstums der Einnahmen gewähren, hat sich die Finanzlage des Staates doch zunächst noch nicht wesentlich günstiger gestaltet. — Aus dem Ihnen vorzulegenden vollständigen Finanz-Nachweise über das Jahr 1868 werden Sie ersehen, daß in Folge unabwendbarer Verhältnisse einerseits die Einnahmen hinter dem Voranschlag zurückgeblieben, andererseits die etatsmäßigen Ausgaben überschritten worden sind und letztere mit den vorhandenen Mitteln nicht vollständig haben gedeckt werden können. Ange-sichts dieser Ergebnisse und der Lage des diesjährigen Staatshaushalts-Etat waren die Bemühungen Meiner Regierung dahin gerichtet, durch eine Vermehrung der eigenen Einnahmen des Norddeutschen Bundes eine Erleichterung Preußens in seinen bundesmäßigen Leistungen herbeizuführen. Diese Bemühungen haben den gehofften Erfolg nicht gehabt. Es ist daher unmöglich gewesen, in dem Staatshaushalt-Etat für das nächste Jahr, welcher Ihnen baldigst vorgelegt werden wird, das Gleichgewicht zwischen den Einnahmen und Ausgaben herzustellen, obgleich die letzteren so weit beschränkt worden sind, als es ohne Beeinträchtigung wichtiger Interessen des Landes thunlich ist. Meine Regierung sieht sich somit in der Notwendigkeit, Bewußt vollständiger Deckung der etatsmäßigen Ausgaben einen Steuerzuschlag in Anspruch zu nehmen. — Die Herstellung und Erhaltung der Ordnung in den Finanzen ist zur gedeihlichen Entwicklung aller Staatseinrichtungen unbedingt nothwendig. Mit Herbeiführung derselben darf nicht gezögert, die Opfer, welche sie erheischt, dürfen nicht gescheut werden. Je später sie gebracht würden, desto schwerer würde das Land sie empfinden. In der Überzeugung, daß Sie diese Auffassung teilen, rechte Ich mit Zuversicht darauf, daß Sie den Vorschlägen Meiner Regierung Ihre Zustimmung nicht versagen werden. — Es wird Ihnen eine Vorlage zugehen, welche eine Abänderung der gesetzlichen Vorschriften über die Veranlagung der klassifizirten Einkommensteuer bezieht, um die gleichmäßige Ausführung dieses Gesetzes mehr als bisher zu sichern. — In dem Entwurf einer neuen Kreis-Ordnung, zunächst für die sechs östlichen Provinzen, wird Ihnen eine Vorlage von umfassender Bedeutung für die gelammte Staatsverwaltung gemacht werden. Dieselbe beschränkt sich nicht auf eine Abänderung derjenigen Bestimmungen der jetzt bestehenden Kreis-Ordnungen, welche vielfach als verbesserungsbedürftig bezeichnet und von meiner Regierung als solche anerkannt worden sind. Mit der Umgestaltung der bisherigen Kreis-Versammlungen schlägt sie Ihnen zugleich die Bildung von Organen der Kreis-Kommunal-Verwaltung vor, welche nicht nur geeignet sein werden, die Theilnahme der Kreis-Angehörigen an dieser Verwaltung zu beleben und zu sichern, sondern auch berufen werden sollen, einen Theil solcher Geschäfte der allgemeinen Landes-Verwaltung zu übernehmen, welche bisher von staatlichen Behörden versehen wurden. Gelangt zunächst in den Kreisen der östlichen Provinzen, als den Mittelpunkten des dortigen kommunalen Lebens, der Gedanke der Selbstverwaltung in durchgreifender Weise zur Verwirklichung, so wird sich eine Ausdehnung derselben auf die übrigen Landestheile und ihre weitere Entwicklung nach obenhin naturgemäß anschließen. — Meine Regierung wird Ihnen, entsprechend den bei früheren Berathungen geäußerten Wünschen, den Entwurf eines vollständigen, alle Stufen des Unterrichts umfassenden Gesetzes über das Unterrichtswesen vorlegen. — Die in der vorigen Session begonnenen wichtigen Berathungen zur Reform der Gesetzgebung über das Grundeigenthum und die dinglichen Rechte werden

wieder aufgenommen werden. — Meine Regierung ist fort und fort darauf bedacht, im Interesse des allgemeinen Verkehrs, Kunsträthen und Eisenbahnen nach Maßgabe der finanziellen Mittel zu vermehren; zu ihrem Bedauern hat sie sich jedoch durch die Unzulänglichkeit der Staatseinnahmen genötigt gesehen, auch auf diesem Gebiete Einschränkungen eintreten zu lassen. — Auf die Förderung der Landwirthschaft ist die Sorge Meiner Regierung unausgeleckt gerichtet. Die wirtschaftliche Zusammenlegung der Grundstücke macht auch in denjenigen Landestheilen, in welchen sie erst neuerdings gesetzlich ermöglicht oder erleichtert worden ist, erfreuliche Fortschritte. — Die sorgsamen Bestrebungen Meiner Regierung, den Frieden zu erhalten und zu befestigen, sowie die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten vor jeder Trübung zu bewahren, sind mit Gottes Hilfe erfolgreich gewesen. Ich hege die Zuversicht, daß auch für die Folge die von Mir in demselben Sinne geleitete auswärtige Politik zu denselben erfreulichen Ergebnissen führen werde: Förderung friedlicher und freundlicher Beziehungen zu allen auswärtigen Staaten, Entwicklung des Verkehrs, Wahrung des Unschuns und der Unabhängigkeit Deutschlands. — Meine Herren! In jüngster Zeit war es Mir vergönnt, in mehreren Provinzen Meiner Monarchie Kundgebungen der Treue und des Vertrauens entgegenzunehmen, welche Mich hoch erfreut haben. In dem Geiste, aus dem dieselben hervorgegangen sind, darf Ich eine neue Bürgschaft für die stetig hoffnungsvolle Entwicklung des Vaterlandes finden. Diese Entwicklung in allen Richtungen nach bestem Wissen zu fördern, darauf ist Mein unablässiges Bestreben gerichtet. Das Gelingen hängt zum großen Theile von Ihrem bereitwilligen Zusammenwirken mit Meiner Regierung ab, und gern spreche Ich die Zuversicht aus, daß es an diesem Zusammenwirken zum Segen des Landes auch in dieser Session nicht fehlen werde.

Politische Umschau.

Das Herrenhaus hat sich konstituiert. Der bisherige Präsident Graf Eberhard Stolberg wurde wiedergewählt. Derselbe aber inzwischen Oberpräsident der Provinz Schlesien geworden ist und deshalb öfters im Herrenhause verhindert sein wird, so lehnte der 84jährige Herr v. Frankenberg die Wahl zum ersten Vicepräsidenten ab. Statt seiner wurde der 36jährige Fürst Putbus erwählt. Graf Brühl, der berühmte, blieb, wie bisher, zweiter Vicepräsident.

Im Abgeordnetenhouse sind alle drei Präsidenten, von Forckenbeck, von Kölner und von Bennigsen wiedergewählt.

Der soeben zusammentretende Landtag darf für seine wichtigen Berathungen und Beschlüsse des vollen Interesses aller politischen Männer gewiß sein. Wir beihen die Abgeordneten, in ihrer Mehrzahl bewährte Streiter für Recht und Gesetz, willkommen. Will es uns doch bedenken, als werde die Kammer ihre Schuldigkeit thun und also nach jeder Seite hin die verfassungsmäßigen Ansprüche des Volks wahren und fördern. Man sagt uns, die Regierung wolle nach siebenjährigem Verzicht auf Reformen im Innern diese jetzt in die Hand nehmen. Sonach ist die Stellung des Abgeordnetenhaus zu solcher Politik einfach und klar; ist, was die Regierung bietet, gut, so wird es willig angenommen werden. Über Nebensächliches könnte man sich verständigen, aber auch nur über Nebensächliches. Kompromisse in Haupfrägen wären verderblich. Es darf in keinem Betracht auch nur ein einziger liberaler Grundsatz fallen gelassen werden; jede Nachgiebigkeit nach dieser Seite hin würde sich an der Kammer schwer rächen. Gewiß eilen die Reformen; gewiß kann kaum noch länger auf die allseitig geforderte Selbstverwaltung verzichtet werden, denn wir erstreben sie um der Freiheit der Gemeinden halber gerade so sehr, als wir in ihr das gute, gesunde Mittel zur Reform unseres Finanzwesens erblicken. Allein sollen Freiheit und Reformen aus der Kreisordnung erwachsen, so muß diese selbst den vollen Bedürfnissen des Landes entsprechen, so muß etwas wirklich Gutes geschaffen werden, das lange vorhält, oder aber es ist besser, wir

verharren noch zeitweilig in dem jetzigen Zustand, bis andere Männer diejenigen Minister ablösen, die einer Reformpolitik im Sinne der übergroßen Mehrheit des Landes nicht gewachsen sind. Dasselbe gilt vom Schulgesetz. Die Abgeordneten werden ihre Forderungen nicht hoch genug stellen können und entschlossen sein müssen, jede sogenannten Abschlagszahlung von der Hand zu weisen. Wozu nur mit Halbem sich begnügen, wo das Ganze geleistet werden kann und muß? Ja, wenn im Preußischen Staate nur der eine Herr v. Mühler die zu einem Cultusminister vorher bestimmte Persönlichkeit wäre und kein Anderer sich auf gute Schulgesetze verstände, so schreibe die Noth dem Abgeordneten-hause seine Politik vor. Allein es verlangt das hochintelligente Preußische Volk ein freies Gesetz für die Schule zum Schutz gegen Geister, die hinter den Culmusminister sich gestellt haben. Das Land, das Humboldt den Seinen nennt, will nichts mehr von den Dunkelmännern Knak und Genossen wissen. Das Schulgesetz muß ein gesetzgeberisches Meisterstück sein, oder es komme lieber gar keins. Herr v. d. Heydt wird Zuschlüsse zu Steuern haben wollen, deren Reformbedürftigkeit er selbst anerkannt. Also revidire man die Steuergesetze und steuere man den unbeschränzten Einnahmen aus ihnen. Die Deckung des Deficits hat viel weniger Schwierigkeiten, als die Durchsetzung der Finanzreform. Je weniger man sich geneigt zeigt, auf sie einzugehen, obwohl sie versprochen ist, um so knapper wird die Kammer ihre Genehmigungen einzurichten haben. Die Abgeordneten müssen in der kommenden Session zeigen, ob das Land für die nächste Legislaturperiode sie wieder wählen darf.

— In sämtlichen liberalen Fractionen des Abgeordnetenhauses will man, wie der P. B. geschrieben wird, eine Vereinbarung in den Finanzfragen dahin zu treffen suchen, daß man einen Steuerzuschlag abweist und eine Deckung des Deficits durch die bereiten Bestände vorschlägt, deren Höhe als dazu völlig ausreichend nachgewiesen werden soll.

— Protest des Grafen zur Lippe gegen Bundesgesetze. Der Ex-Zustizminister Graf zur Lippe, unterstützt durch den Chef-Präsidenten des Obertribunals Uhden, ferner die Herren Graf Brühl, v. Senfft, v. Waldau u. s. w. haben im Herrenhaus folgenden Antrag eingebracht: „Das Herrenhaus wolle beschließen: daß 1) seiner Überzeugung nach die in den Gesetzen vom 12. und 21. Juni 1869, betreffend die Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelsachen und die Gewährung der Rechtshilfe (Bundesgesetzblatt Seite 201 und 305) liegenden gleichzeitigen Änderungen der Verfassung des Norddeutschen Bundes vom 27. Juli 1867 und der Preußischen Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 ohne Zustimmung der Preußischen Landes-Vertretung nicht hätten getroffen werden dürfen; 2) die königliche Staats-Regierung zu ersuchen sei, dem entgegenzuwirken, daß in Zukunft Änderungen der Verfassung des Norddeutschen Bundes, soweit durch dieselben zugleich Änderungen der Preußischen Verfassungs-Urkunde herbeigeführt werden, ohne Zustimmung der Preußischen Landesvertretung vorgenommen werden.“ Als Motiv sind „die Wahrung der der Preußischen Landesvertretung verfassungsmäßig zustehenden Rechte“ bezeichnet. Die von dieser Seite bewiesene Verfassungstreue verdient nach den bekannten Vorgängen in Sachen des § 84 der Preußischen Verfassung alle Anerkennung.

— Auf Grund einer angeordneten weiteren Beurlaubung bei der Cavallerie und Fuß-Artillerie wird vom 1. October ab für den Friedenspräsenzstand der Armee eine Reduction von 2000 Mann entstehen.

— In Frankreich ist der gesetzgebende Körper durch Kaiserliche Verordnung erst auf den 29. November einberufen, und damit der öffentlichen Meinung, welche die schleunige Einberufung forderte, in's Gesicht geschlagen. Als vor einiger Zeit der Abgeordnete Kerath von der Mittelpartei auf Grund einer sehr zweifelhaften Verfassungsauslegung den 26. October als den letzten verfassungsmäßigen Einberufungsstermin behauptete und alle Abgeordnete öffentlich aufforderte, an dem gedachten Tage

sich auch ohne kaiserliche Einberufungsverordnung vor dem Sitzungspalast (Palais Bourbon) einzufinden, fand dieser Vorschlag eine überaus fühe Aufnahme, namentlich bei den radikalen Zeitungen. Jetzt, wo der Tag der Einberufung — angeblich damit die Kaiserin bis dahin vom Orient zurück sein könnte — bis zum 29. November aufgeschoben ist, tritt eine Zeitung nach der andern, ein Abgeordneter nach dem andern dem Kerath'schen Vorschlage bei. Mindestens giebt es dann auf der Straße einen festigen Vorgang, bei welchem die Regierung des Kaisers Gewaltmaßregeln anwenden und dadurch die erbitterte, republikanisch gesonnene Bevölkerung von Paris in nicht geringe Aufruhr versetzen muß.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 8. October. Unser Gewerbe- und Garten-Verein, welcher sich bekanntlich ebenfalls auf der internationalen Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg durch Ausstellung von conservirtem Obst und Obstproducenten betheiligt hat, ist dafür laut eben eingegangener Preis-Liste mit einer bronzenen Medaille bedacht worden. Dieses erfreuliche Resultat ist namentlich den Herren Kunstmärtner Eichler, Geheimer Commerzienrat Förl, Kaufmann Ed. Seidel und Carl Neumann, welche dem Verein durch Ueberweisung ihrer Früchte und Produkte hauptsächlich zu seiner Ausstellung behilflich gewesen sind, zu verdanken.

— Grünberg, 9. Oktober. Nach einer Verfügung des Generalpostamts vom 1. October soll vom 15. October ab mit Genehmigung des Bundeskanzlers die Zulässigkeit der Annahme von Postsendungen durch die Landbriefträger auf ihren Bestellungs-gängen sich erstrecken auf: 1) gewöhnliche Briefe, Drucksachen und Waarenproben, 2) recommandirte Sendungen, 3) Postanweisungen, Sendungen mit Werth-declaration und Postvorschussendungen im Einzelnen bis zum Werth, beziehungsweise Postvorschussbetrage von 25 Thlr. oder $13\frac{3}{4}$ Gulden. Für solche Sendungen übernimmt die Postverwaltung die Garantie von der Uebergabe an den Landbriefträger ab. Zu der Annahme von Packesendungen ist dagegen der Landbriefträger nicht verpflichtet, sondern es bleibt seiner pflichtmäßigen Beurtheilung überlassen, ob er Pakete annehmen kann. Er muß die Uebernahme unbedingt ablehnen, wenn das Packet in der Landbriefträgertasche nicht geschützt untergebracht werden kann.

— Sagan, 3. October. Am vergangenen Montag fand in Liegnitz bei der Kgl. Regierung die anderweite Verpachtung der im hiesigen Kreise gelegenen Staatsdomänen statt, wobei Gebote von über 3 Thlr. pro Morgen abgegeben worden sind, während der jetzige Pächter noch nicht volle 27 Silbergroschen für den Morgen gezahlt hat.

Rothenburg O.-L. Am Sonnabend, den 25. September, hatte der hiesige Magistrat eine Sitzung, welche sich von selbst aufgelöst. — Sie werden neugierig sein, wie das gekommen ist. Deshalb hören und staunen Sie. Die Magistratalen haben ihren vorstehenden Bürgermeister, Frhrn. v. Dyherrn, als sie mit ihren gegenseitigen Ansichten sich nicht haben einigen können, und Letzterer etwas „hitzig“ geworden, einfach verlassen und sich nach Hause begeben; damit war denn die Sitzung allerdings beendet, oder wie ich vorher gesagt: dieselbe hatte sich von selbst aufgelöst. Und das ist vorgekommen am Sonnabend, den 25. September 1869, in der Kreisstadt Rothenburg O.-L. (R. Btg.)

— Liegnitz, In Betreff der Mittheilung von der Candidatur des Geh. Regierungsrath Jacobi in Liegnitz für den Oberbürgermeisterposten in Görlitz bemerkt die „Niederschl. Btg.“: „Einstweilen ist die Frage noch nicht so weit reif, da vorläufig zwar das Pensionsgesuch des Herrn Oberbürgermeisters Richtstieg vorliegt, die Stadtverordneten jedoch keineswegs Willens sind, auf dasselbe einzugehen. Bekanntlich wurde schon vor drei Jahren, als es sich darum handelte, dem Herrn Oberbürgermeister Sattig einen Nachfolger zu geben, Herr Geheimrath Jacobi als Candidat aufgestellt.“